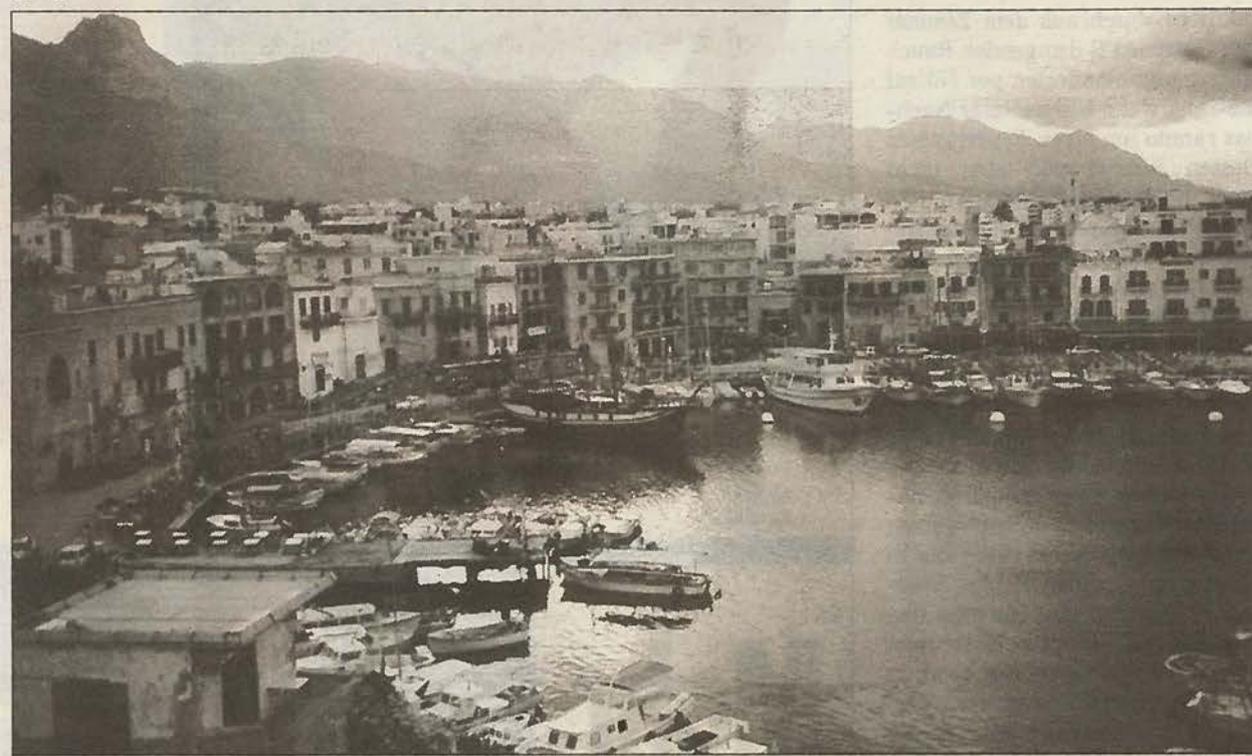


„Alle saßen ganz starr da“



Urlaubswoche auf Zypern endete für 180 Passagiere aus Steiermark, Kärnten und Salzburg mit einem Alptraum SCHLEICH

■ VON JOCHEN BENDELE

Der Alptraum jedes Flugpassagiers – ein brennendes Triebwerk – wurde für *Kleine*-Redakteurin Carina Kerschbaumer und 180 weitere Passagiere am Wochenende wahr. Die Maschine war von Larnaka (Zypern) nach Graz gestartet, als im Steigflug nach einem Knall plötzlich Stichflammen aus dem Triebwerk schossen. „Am schlimmsten war das andauernde Stottern des Triebwerks – wie ein Motor, der trotz vieler Versuche einfach nicht anspringen will.“

Die Menschen waren starr vor Angst: „Alle saßen wie versteinert in den Sesseln und starrten vor sich hin“, erinnert sich Carina Kerschbaumer. „Am schlimmsten war, daß wir nichts von den Flugbegleitern gehört haben. Wenn uns der Pilot oder eine Stewardess der Cy-

prus Air erklärt hätte, daß es Probleme mit dem Triebwerk gibt, daß wir deshalb nach Larnaka zurückfliegen und in Kürze landen, wäre die Situation leichter zu ertragen gewesen. Daß ein Motor ausfällt, geschieht ja öfter. Aber wir wußten nichts.“

Statt dessen war man auf Phantasie angewiesen: „Man denkt eigentlich nichts Besonderes. Nur: Wann kommt er runter? Oder: Schaffen wir

es noch bis zur Landung?“ Nach einigen Minuten kündigte der Pilot ohne jede Erklärung den Rückflug nach Larnaka an.

Die Passagiere mußten feststellen, daß das Flugzeug „schiefer“ in der Luft lag als sonst, außerdem roch es im Kabinenraum stark nach Kerosin. „Das war der erste Charterflug, den ich erlebt habe, bei dem nach der Landung nicht geklatscht wurde.“



Horror-Trip. Nach dem Start begann das Triebwerk zu brennen

■ Triebwerk einer Cyprus-Air-Maschine begann auf dem Flug Richtung Graz zu brennen.

■ „Wir wurden nicht informiert, was los ist“, kritisieren die Passagiere.

■ Passagiere aus Steiermark, Kärnten und Salzburg kamen gestern früh mit Ersatzmaschine heim.

Auch nach der Landung ließ sich nur ein mageres „wir hatten Probleme mit den Triebwerken“ vernehmen.

Doppeltes Pech hatten zwei Urlauber aus Kärnten: Flugzeugbrand, Wartestrapsen und Rückflug hatten sie gut überstanden, doch auf der A 2 gerieten sie in einen Unfall – Blechschaden.

Aber am schlimmsten war das Geräusch. Wie ein Motor, der einfach nicht anspringen will.

CARINA KERSCHBAUMER